

Stadt Bergkamen - Integriertes Klimaschutzkonzept

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nationale Klimaschutzinitiative

Um die Auswirkungen des Klimawandels möglichst weitreichend zu begrenzen, hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, in Deutschland bis zum Ende des Jahrzehnts den Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 verringern. Diese Ambitionen aus dem Klimaschutzgesetz wirken sich auch auf die CO₂-Minderungsziele bis zum Jahr 2030 in den einzelnen Sektoren aus: in der Energiewirtschaft, der Industrie, im Verkehr, im Gebäudebereich und in der Landwirtschaft.

Die Klimaziele werden kontinuierlich per Monitoring überprüft werden. Der Expertenrat für Klimafragen wird erstmals ab 2022 alle zwei Jahre ein Gutachten vorlegen über die bisher erreichten Ziele, Maßnahmen und Trends. Werden die Budgets nicht eingehalten, steuert die Bundesregierung umgehend nach.

Für die Treibhausgasbilanz gilt bis zum Jahr 2040 ein Minderungsziel von mindestens 88 Prozent. Auf dem Weg dorthin sieht das Klimaschutzgesetz in den 2030er Jahren konkrete jährliche

Minderungsziele vor. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland Treibhausgasneutralität erreichen: Es muss dann also ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau herrschen. Nach dem Jahr 2050 strebt die Bundesregierung negative Emissionen an. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürlichen Senken einbinden als es ausstößt.

Weitere Informationen zu der Nationalen Klimaschutzinitiative finden Sie auf der Seite des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (www.klimaschutz.de).

Die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums setzt mit einem Förderprogramm Anreize, um die festgeschriebenen Ziele zu erreichen. Damit sollen die vorhandenen Potenziale zur Emissionsminderung sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel erschlossen werden.

Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) GmbH begleitet als Projektträgerin im Auftrag des Bundesumweltministeriums verschiedene Förderprogramme und setzt so eine Vielzahl politischer Schwerpunktthemen im Bereich des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes in konkrete Projekte und Maßnahmen um <https://www.z-u-g.org/>.

Die persönliche THG-Bilanz

Umgerechnet rund 10 Tonnen Treibhausgas pro Kopf erzeugen die Deutschen im Schnitt. Wo stehen Sie persönlich? Berechnen Sie Ihre persönliche THG-Bilanz mit dem CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes (<https://www.klimaktiv.de/>)

Kommunales Klimaschutzkonzept

Mit dem Ziel, ihre bisherige Energie- und Klimaschutzarbeit fokussiert voranzutreiben, hat sich die Stadt Bergkamen dazu entschieden mit einem Integrierten Klimaschutzkonzept die strategische Grundlage für die kommunale Energie- und Klimapolitik der nächsten Jahre zu schaffen. Dieses Klimaschutzkonzept liegt seit Dezember 2018 vor. Dieses finden Sie [hier](#).

Die **qualitativen Klimaziele** werden als Leitziele formuliert. Dazu wurden 5 Handlungsfelder identifiziert:

Handlungsfeld 1: Mobilität

- Förderung von Fuß- und Radverkehr
- Erweiterung des Busangebots und Ausbau und Verbesserung der Infrastruktur
- Schaffung eines Schienenanschlusses
- Ausbau der Elektromobilität
- Angebot von Car-Sharing



Handlungsfeld 2: Bauen, Planen und Sanieren

- Klimafreundliche Bauleitplanung
- Klimaschonendes Bauen
- Steigerung der Sanierungsquote

- Quartierslösungen
- Individuelle Beratung



Handlungsfeld 3: Erneuerbare Energien

- Förderung von Solarthermie und PV-Anlagen
- Ausbau des Fernwärmenetzes
- Geothermische Nutzung
- Prüfung von Flächen auf Windkraftpotenzial
- Nutzung von Biomasse
- Individuelle Beratung



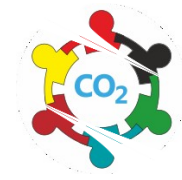
Handlungsfeld 4: Wirtschaft

- Einführung von betrieblichen Mobilitätsmanagements
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Betriebliche Energiemanagementsysteme
- Klimafreundliche Planung und Ausweisung von Gewerbegebieten
- Organisation von Wirtschaftstreffen



Handlungsfeld 5: Stadtverwaltung, Eigenbetriebe und Kommunalpolitik

- Teilnahme an Klimaschutznetzwerken
- Entwicklung städtischer Grünflächen
- Städtisches Energiemanagement
- Anreize zur Ressourcenschonung im Alltag
- Organisation von Bildungsmaßnahmen



Maßnahmenkatalog

In den fünf Handlungsfeldern wurden insgesamt 27 Maßnahmen entwickelt und festgelegt. Grundlage ist die kommunale Energie- und Treibhausgasbilanz. Die aus dem Endenergieverbrauch resultierenden Emissionen liegen in Bergkamen mit 6,2 t/a unter dem Bundesdurchschnitt. Die regenerative Stromproduktion liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Dabei hat der Energieträger Biomasse/-gas den höchsten Anteil mit 87 %. Es folgen Sonne (5 %) und Wind (3 %).

Kommunale Klimaziele

In seiner Sitzung am 20.06.2021 hat der Rat der Stadt Bergkamen seine Klimaschutzziele wie folgt modifiziert:

Integriertes Klimaschutzkonzept Bergkamen 2018 (Bezugsjahr 2016)	Ratsbeschluss 2021 (Bezugsjahr 1990)
---	---

2030 25% weniger CO ₂ -Ausstoß	70% weniger CO ₂ -Ausstoß
2040	Klimaneutralität
2050 75% weniger CO ₂ -Ausstoß	

Vor dem Hintergrund dieser ambitionierten Neuausrichtung der Bergkamener Klimaschutzziele wird das Integrierte Klimaschutzkonzept Bergkamen aktuell überarbeitet und entsprechend den gestellten Anforderungen angepasst.

Auch ein quantifizierbares Controlling soll eingeführt werden um die Effektivität der Maßnahmen zur Zielerreichung des IKK beurteilen zu können. Hierzu wird eine Treibhausgas-Bilanzierung unter Berücksichtigung der aktuellsten zur Verfügung stehenden Daten erstellt und stetig fortzuführen.

Ansprechpersonen

Telefon 02307 965-(Durchwahl)

Fax 965-455

Stabstelle Klimaschutz

Name	Durchwahl	E-Mail	Funktion
Raupach, Norman	391	E-Mail	Projektmanager Klima und Umwelt
van Riswyck, Kristina	384	E-Mail	Klimaschutzmanagerin

•